

Anmeldung

Anmeldung zum Kongress per Post oder Fax +49 (0)2244 91 27 35 bis zum **20. Februar 2006** erbeten

Absender

Name, Vorname

Institution

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Verbindliche Teilnahme vom 2. bis 4. März 2006

(Bitte Nr. und gewünschte Alternativ-Nr. eintragen)

Freitag, 3. März 2006

Sektion vormittags

Nr. alternativ Nr.

Sektion nachmittags

Nr. alternativ Nr.

Kulturelle Abendveranstaltungen (ab 17.30 Uhr)

Nr.

Samstag, 4. März 2006

Workshop Gruppe 1

(8.30 – 10.00 Uhr)

Nr. alternativ Nr.

Workshop Gruppe 2

(10.15 – 11.45 Uhr)

Nr. alternativ Nr.

Ich bin einverstanden, dass mein Name plus Anschrift in die Teilnehmerliste des Kongresses aufgenommen wird.

Ort, Datum

Unterschrift

Medien Demokratie Bildung

www.bpb.de

Der Bundeskongress wird unterstützt durch



BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT &
F.A. BROCKHAUS AG

Gestaltung: Moniteurs, Berlin Foto: Forum Fotoagentur/Peter Meyer



2.- 4. März 2006, Mainz

Medien Demokratie Bildung

10. Bundeskongress für Politische Bildung
Zwischen Inszenierung und Information



Programmübersicht

Donnerstag, 2. März 2006

Veranstaltungsort: Phönix-Halle, Mainz

16.00 Uhr: Eröffnung

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Prof. Dr. Reinhold Hedtke, Vorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung

Grußworte

Kurt Beck, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

Jens Beutel, Oberbürgermeister von Mainz

16.30 Uhr: Festvortrag

Dr. Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages

Die Verantwortung der Medien in der Demokratie

17.30 Uhr: Podiumsdiskussion

Skandalisierung – Inszenierung – Aufklärung

Die Rolle der Medien im Zeitalter der Beschleunigung

Teilnehmende:

Dr. Peter Frey, ZDF Hauptstadtstudio

Ulrich Deupmann, Hauptstadtbüro „Bild am Sonntag“

Dr. Bettina Gaus, Journalistin

Dr. Ilona Wuschig, MDR

Dr. Monika Zimmermann, Kölner Stadt-Anzeiger/
Mitteldeutsche Zeitung

Moderation: Dr. Thomas Leif, Netzwerk Recherche

19.00 Uhr: Empfang der Bundeszentrale für politische Bildung (mit Abendbuffet)

Freitag, 3. März 2006

Veranstaltungsorte: VHS Mainz, Landtag Rheinland-Pfalz

9.00 – 12.00 Uhr: Sektionen mit Expertenpodien (1 – 5)

(parallel laufend, detaillierte Informationen auf den nächsten Seiten)

12.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 17.00 Uhr: Sektionen mit Expertenpodien (6 – 10)

(parallel laufend, detaillierte Informationen auf den nächsten Seiten)

Ab 17.30 Uhr: Kulturelle Abendveranstaltungen

1_ Stadtrundgang „Römisches Mainz“

2_ Stadterkundung „Die Kirchen in Mainz“

3_ Besichtigung des Gutenberg-Museums mit Vortrag zur Zeitungsgeschichte, Beginn 19.30 Uhr

4_ Eröffnung der Fotoausstellung „Millenniumsziele 2015 – Global handeln für Armutsbekämpfung, Entwicklung und Frieden“, Staatstheater Mainz, Beginn 18.30 Uhr

5_ Besuch des ZDF-Sendestudios*

6_ Besuch des SWR-Sendestudios*

* Für den Transfer zu den Sendestudios wird ein Kostenbeitrag von 5 € pro Person erhoben.

Samstag, 4. März 2006

Veranstaltungsorte: VHS Mainz, Landtag Rheinland-Pfalz

8.30 – 10.00 Uhr: Workshops Gruppe 1

(parallel laufend, detaillierte Informationen auf den nächsten Seiten)

10.00 – 10.15 Uhr Pause

10.15 – 11.45 Uhr: Workshops Gruppe 2

(parallel laufend, detaillierte Informationen auf den nächsten Seiten)

12.00 – 13.00 Uhr: Abschlussveranstaltung

Veranstaltungsort: Staatstheater Mainz

Dr. Gyula Horn, Außenminister a.D. und Premierminister a.D. Ungarns

Auf dem Weg in die Mediengesellschaft.

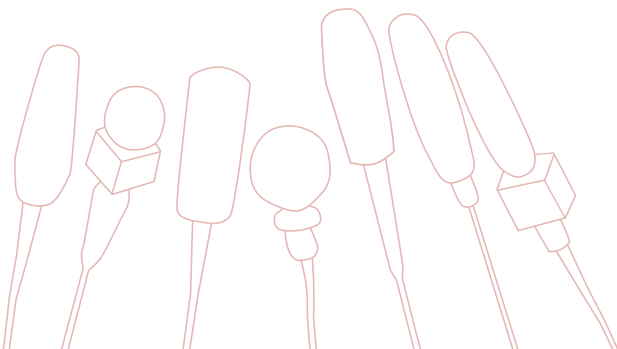
Herausforderungen für die jungen Demokratien Europas

Dank und Verabschiedung

Hanne Wurzel, bpb

Prof. Dr. Reinhold Hedtke, DVPB

Änderungen vorbehalten



Sektionen mit Expertenpodien: 9.00 – 17.00 Uhr

Mittagspause: 12.00 – 14.00 Uhr

Veranstaltungsorte: VHS Mainz, Landtag Rheinland-Pfalz

9.00 – 12.00 Uhr

Sektionen 1–5

1 Politikinszenierung in der Mediengesellschaft

Politikerinnen und Politiker nutzen die Medien – wie weit lassen sich die Medien instrumentalisieren? Wie wird aber auch die politische Agenda durch die Medien bestimmt? Welches Bild von Politik wird vermittelt? Wie verhalten sich die Akteure, welche Regeln bestimmen das gegenseitige Verhältnis?

Prof. Dr. Christina Holtz-Bacha, Universität Erlangen-Nürnberg

Inszenierung von Politik – warum, wie und mit welcher Wirkung?

Jürgen Leinemann, Journalist

Personen setzen sich in Szene

Andrea Fischer, Ministerin a.D.

Die Ambivalenz im Verhältnis zwischen Politik und Medien

Moderation: Dagmar Seitzer, ARD Hauptstadtstudio

2 Media Use, Media Literacy, and Civic Education in Europe

(in English. German summaries are available, asking questions in German is possible)

The core issue to be discussed in this section will be the development of young citizens' competences in using media effectively, critically and autonomously as essential prerequisites for their reflective political judgement and engagement in the democratic societies of Europe. Furthermore the questions will be discussed, if and how a European public can be established to support young peoples' transnational political communication, and how schools, institutions of teacher education and teacher associations can contribute to this process.

Prof. Dr. Isabel Menezes, University of Porto, Portugal

Fact or just news? European Youth and Media Literacy as a Challenge to Civic Education?

Prof. Dr. Concepción Naval, University of Navarra, Spain

Prof. Dr. Charo Sádaba, University of Navarra, Spain

Civic Commitment and Media Use of the Youth. Exemplary Results from the Spanish Case?

Chair: Prof. Dr. Reinhold Hedtke, Universität Bielefeld, DVPB

9.00 – 12.00 Uhr

3 Das Internet – neue Formen der Kommunikation

Das Internet steht vor gewaltigen Umwälzungen. Neue Dienste und Anwendungen verändern das Kommunikationsverhalten, der Mensch mit seinen persönlichsten Anliegen und Wünschen tritt in den Mittelpunkt. Neue Netzwerke entstehen, die für unsere politische Kultur und unser Informationsverhalten nicht folgenlos bleiben.

Dr. Christoph Bieber, Universität Gießen

Social Software – ein breites neues Spektrum öffentlicher Kommunikationskultur

Dr. Mercedes Bunz, Bauhausuniversität Weimar

Vom Internet zum Web 2.0. – Technik, Wissen und politische Kommunikation 2005

Prof. Dr. Lorenz Lorenz-Meyer, Fachhochschule Darmstadt

Wir sind die Medien!

Bürger proben den Journalismus

Moderation: Dr. Michael Schröder, Akademie für Politische Bildung Tutzing, DVPB

4 Die Macht der Bilder

Unsere Vorstellungen sind sehr oft mit bildlichen Eindrücken verbunden, Bilder haben entscheidenden Einfluss auf die Beurteilung von Ereignissen. Welche Wirkmacht entfalten sie, welche Bedeutung hat der zeitliche Kontext für die Rezeptionsgeschichte? Die politische Bildung muss sich mehr als bisher mit der Wirkungsgeschichte von Bildern auseinandersetzen.

Prof. Dr. Gerhard Paul, Universität Flensburg

Das Foto des Mädchens Kim Phuc (1972). Entstehung, Wirkung und Rezeption einer fotografischen Ikone des 20. Jahrhunderts

Jun. Prof. Dr. Anja Besand, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

In Sorge vor dem Bildersturm. Zu den Wirkungen von Bildern in und für die politische Bildung

Bettina Warken, ZDF

Bilder – bestimmender Faktor bei der journalistischen Berichterstattung?

Moderation: Arne Busse, bpb

5 Computerspiele und politisches Lernen

Computerspiele gehören für viele Jugendliche zum Alltag. Sie haben ganz bestimmte Vorlieben und Erwartungen. Was fasziniert besonders? Was wird beim Spielen gelernt, wie kann das Gelernte für politische Bildungsprozesse genutzt werden?

Prof. Dr. Jürgen Fritz, Fachhochschule Köln

Landschaft der Computerspiele

Prof. Dr. Ulrich Weinberg, Hochschule für Film und Fernsehen, Potsdam-Babelsberg

Die Medienwelt von morgen – zur Zukunft der Computerspiele

Frank Hermann, Electronic Arts, Köln

Können Videospiele zu Tränen rühren? Entwicklung und Ansprache der interaktiven Unterhaltungsindustrie

Moderation: Pamela Brandt, bpb

7 Wer ist eigentlich gemeint? Leitbilder in den Medien

Die Medienmacher produzieren für bestimmte Zielgruppen. Mit neuen Formaten wie Telenovelas sind konkrete Erwartungen und Vorstellungen auf Seiten der Rezipienten und Medienmacher verbunden. Hier spielen nicht zuletzt Geschlechterdifferenzen eine wichtige Rolle. Welche Leitbilder lassen sich erkennen?

Prof. Peter Voss, SWR

Der Einfluss der Medien auf das demokratische Selbstverständnis

Prof. Dr. Heinz Bonfadelli, Universität Zürich

Medienwirkung und das Verhalten der Rezipienten

Prof. Dr. Elisabeth Klaus, Universität Salzburg

Zielgruppen und Geschlechterbilder

Moderation: Dr. Hans-Georg Golz, bpb

8 Wissen ist Macht – wer verfügt über das im Internet vermittelte Wissen?

Das Internet ist eine unermessliche Informationsbörse. Doch wer gibt das „Was“ und „Wie“ vor? Wer entscheidet über Inhalte, über Informationszugänge und -wege? Die Frage nach Seriosität und Verlässlichkeit freier Software ist Teil der öffentlichen Auseinandersetzung darüber, wie auch zukünftig Wissen vermittelt werden soll.

Dr. Jeanette Hofmann, Wissenschaftszentrum Berlin

Wer regiert im Internet?

Erik Möller, freier Journalist und Autor

Freie Software – freie Inhalte.**Neue Partizipationsmöglichkeiten im Internet**

Dr. Alexander Bob, Brockhaus/Bibliographisches Institut, Mannheim

Die Grenzen der freien Inhalte

Moderation: Thorsten Schilling, bpb

6 Markt und Macht – Strukturwandel des Medienmarktes und des Medienangebotes

Wirtschaftliche Interessen bestimmen mehr und mehr das Gesicht unser Medienlandschaft („Kampf um die Quote“). Der Strukturwandel ist gekennzeichnet durch Medienkonzentration und Fusionen. Der Vorwurf der Kommerzialisierung (Schleichwerbung) trifft auch den öffentlich-rechtlichen Sektor. Gibt es Chancen für einen Journalismus jenseits von Markt-gesetzen?

Prof. Dr. Jürgen Heinrich, Universität Dortmund

Strukturwandel in der Medienlandschaft

Bodo Hombach, WAZ-Mediengruppe, Essen

Printmedien im Abstieg?

Dr. Volker Lilienthal, Evangelischer Pressedienst (epd), Frankfurt

Kommerzialisierung als Gefahr für freie Medien

Moderation: Jürgen Faulenbach, bpb

9 Kompetenz und Erziehung in der Mediengesellschaft

Medienkompetenz und Medienethik sind Voraussetzungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien und den Mediennutzenden. Aktuelle Forschungen zur Mediennutzung zeigen, welche Perspektiven die Medienpädagogik hat.

Prof. Dr. Ulrich Sarcinelli, Universität Koblenz-Landau, DVPB

Medienkompetenz als politische Kompetenz

Dr. Wolfgang Wunden, SWR

Medienethische Grundsätze einer verantwortungsvollen Medienpädagogik

Dr. Fred Schell, Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München

Mediennutzung, Medienaneignung und medienpädagogische Folgerungen

Moderation: Barbara Kamutski, bpb

10 Mediatisierte Vermittlung von Politik und Geschichte

Geschichte wird oft nur noch filmisch vermittelt erlebt und wahrgenommen. Bestimmte Geschichtsbilder entstehen, Deutungen sind vielfach einseitig. Wie ist die filmische Dokumentation historischer Ereignisse zu beurteilen, gibt es für bestimmte Ereignisse besonders passende Präsentationsformate? Ausgewählte Filmsequenzen werden die Problembereiche verdeutlichen.

Prof. Dr. Wolfgang Benz, Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin

Geschichte in Spielfilmen und Fernsehdokumentationen – eine Herausforderung für die historisch-kritische Geschichtswissenschaft

Eberhard Görner, Filmautor und Regisseur

Geschichte lebt durch Mediatisierung – ein Blick in die Werkstatt eines Filmautors

Beate Schlanstein, WDR

Geschichte im Fernsehen – gespielt oder dokumentiert? Die Chancen und Fallen der verschiedenen Formate

Moderation: Thomas Krüger, bpb

Workshops Gruppe 1: 8.30 – 10.00 Uhr

Workshops Gruppe 2: 10.15 – 11.45 Uhr

Veranstaltungsort: Volkshochschule Mainz

8.30 – 10.00 Uhr Workshops Gruppe 1

a) medienorientierte Workshops

1.1 Politische Bildung für Kinder und Jugendliche im Fernsehen. Die Kindernachrichtensendung „logo!“ im Rahmen des Kinder- und Jugendprogramms des ZDF

Mit Hilfe von Filmausschnitten aus verschiedenen „logo!“-Sendungen werden Ziele, Inhalte, Präsentationsformen und Erfahrungen mit jugendlichen Rezipientinnen und Rezipienten vorgestellt und diskutiert.

Konzept und Moderation:

Markus Mörchen, Leiter der Redaktion von „logo!“ im ZDF N.N., Kinder und Jugendprogramm des ZDF

1.2 „Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt.“ Förderung von Medienkritik durch handlungsorientierte Medienarbeit

In einer multimedial gestalteten Lernumgebung wird anhand von praktischen Beispielen die Darstellung von Wirklichkeit und Wahrheit in den Medien kritisch beleuchtet.

Konzept und Moderation:

Sandra Lentz, Guido Kirst, Daniel Zils, LandesMedienZentrum Rheinland-Pfalz, Projekt CU – TV & Net

1.3 Menschenrechte und Internet

Im ersten Teil werden die Internetauftritte unterschiedlicher Akteure der nationalen und internationalen Menschenrechtspolitik vorgestellt. Danach wird diskutiert, welche Kompetenzen erforderlich sind, um diese Angebote nutzen zu können. Im dritten Teil wird gefragt, ob die bisherigen Angebote zur Menschenrechtserziehung im Netz ausreichen, um diese Kompetenzen zu entwickeln.

Präsentation: Alex Sutter, Vorstandsmitglied des Vereins Menschenrechte Schweiz MERS

Moderation: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche, Universität Magdeburg, DVPB

1.4 Wie lässt sich sozialwissenschaftliches Know-how und Medienkompetenz an den Schulen für (Selbst-) Evaluation nutzen?

Die Initiierung von Evaluation ist in vielen Bildungseinrichtungen der Gesellschaft gefragt. Praxiserprobte Konzepte und Instrumente sowie die nutzerfreundliche Software GrafStat zur Durchführung von Selbstevaluation in Schulen und politischen Bildungseinrichtungen werden vorgestellt.

Konzept und Moderation:

Prof. Dr. Wolfgang Sander, Universität Münster, DVPB, und Mitarbeiter/innen

1.5 Medien machen Wirklichkeit: Exemplarische Vermittlung praktischer Medienarbeit mit Jugendlichen

Seit 1988 existiert am Mainzer Schlossgymnasium eine Video-AG, die inzwischen zur JUNIOR-Firma geworden ist und neben schulinternen Projekten zahlreiche erfolgreiche Produktionen für externe Auftraggeber realisiert hat. Dieses Projekt wird von den Aktiven selbst vorgestellt.

Konzept und Moderation:

Norbert Müller, Sozialkundelehrer und Leiter der Video-AG des Schlossgymnasiums Mainz; Schülerinnen und Schüler des Schlossgymnasiums

1.6 Umgang mit Zeitproblemen in der Beschleunigungsgesellschaft – ein Thema für die politische Bildung

Themen sind u.a. Medien und Beschleunigung; Verkürzung der Produktlebenszeitzyklen, Zeitnomadentum usw. Nach einem mediengestützten Einleitungsreferat sollen zunächst einige Einzelaspekte der Gesamthematik diskutiert werden. Im zweiten Teil wird die unterrichtliche Umsetzung des Themas bearbeitet.

Konzept und Moderation:

Ludwig Heuwinkel, Bielefeld, DVPB

b) demokratieorientierte Workshops

1.7 Demokratie in der Schule – Alltagstaugliche Instrumente zur Erfassung von Demokratiequalität für Lehrer, Schüler und Schulinspektoren

Instrumente und Ergebnisse aus der Forschungswerkstatt werden unter Beteiligung von Studierenden vorgestellt. Anschließend wird der aktuelle Stand der Entwicklung geeigneter Instrumente mit den Teilnehmenden diskutiert.

Konzept und Moderation:

Dr. Hermann Josef Abs, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, mit Studierenden der Universität Frankfurt

1.8 Zukunftswerkstatt: Mehr Demokratie wagen in der Schule

Am Beispiel des im Rahmen des BLK-Modellversuchs Demokratie lernen & leben erprobten Themas „Mehr Demokratie wagen in der Schule“ wird die Methode der Zukunftswerkstatt erläutert und in Teilen praktisch durchgeführt. 1. Einführung: Die Spielregeln, 2. Kritikphase, 3. Phantasiephase, 4. Realisierungsphase

Konzept und Moderation:

Sandra Schmitz, Sozialkundelehrerin, BBS Bingen
Hans Berkessel, Projektleitung BLK-Programm Demokratie lernen & leben, Rheinland-Pfalz, DVPB

c) europaorientierte und sonstige Workshops

1.9 Politischer Unterricht zum Themenfeld „Migration“ in verschiedenen europäischen Ländern – Arbeit mit authentischem Material aus Fallstudien: Birmingham, Frankfurt a. M., Neapel und Montpellier

Ausgangspunkt des Workshops sind umfangreiche Materialien, die im Zuge von vier empirischen Fallstudien entstanden sind (transkribierte und übersetzte Unterrichtsmitschnitte; Feldprotokolle; lokale und regionale Sozialdaten; schulisch-institutionelle Rahmenbedingungen, Interviews mit Lehrern und Schülern) und welche die jeweils falltypische Unterrichtskultur erkennen lassen. Die Teilnehmenden werden eingeladen, mit der Forschergruppe in Deutungsgespräche einzutreten.

Konzept und Moderation:

Prof. Dr. Frank Nonnenmacher, Universität Frankfurt, DVPB, mit Mitarbeitern

8.30 – 10.00 Uhr

1.10 **Aktivierende Methoden – neue Chancen zur Förderung von Meinungs- und Streitkultur.**

Ein Training zur Erweiterung der Methodenkompetenz

Aktivierende Methoden wie z. B. Partnerstreitgespräch, Sprechmühle, Gruppenstreitgespräch oder fiktives Interview werden vorgestellt, praktiziert und auf der Ebene erprobter Stundenentwürfe reflektiert.

Konzept und Moderation:

Prof. Dr. Bernd Janssen, Hannover, DVPB

Klaus Kuhn, Hannover, DVPB

10.15 – 11.45 Uhr

2.3 **Trainings-Lager. Ein Computer-Lernspiel zur Förderung der interkulturellen Kompetenz. Das Angebot der bpb zur WM 2006**

So wie Fußballer ins Trainingslager gehen, um sich optimal auf die WM 2006, ihre Spiele, die Gegner und sich selbst vorzubereiten, so gehen Schülerinnen und Schüler symbolisch mit ins Trainings-Lager, um die Aufgaben eines guten Gastgebers zu trainieren: Fairness, Toleranz, Zivilcourage. Das Medienpaket der bpb, das vorgestellt wird, ist geeignet für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 7–10 aller Schulformen.

Konzept und Moderation:

Gerrit Hoberg, Autor

Daniel Kraft, bpb

10.15 – 11.45 Uhr Workshops Gruppe 2

a) medienorientierte Workshops

2.1 **www.Hanisauland.de**

Die Kinderseite im Internet, die Lust auf Politik macht.

Auf unterhaltsame und kindgerechte Weise wird Kindern vermittelt, was demokratisches Zusammenleben in unserer Gesellschaft ausmacht. Der Workshop gibt Einblicke in die Konzeption und Praxis.

Konzept und Moderation:

Sabine Berthold, bpb

Prof. Dr. Klaus Schubert, Universität Münster

Peter Brand, Autor

2.2 **Die Verwendung dokumentarischen Filmmaterials im Politikunterricht – Vorstellung und Diskussion ausgewählter Beispiele**

Anhand von Beispielen erfolgt zunächst eine begriffliche Klärung des Genres Dokumentarfilm. Sodann haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, vorbereitetes Material zu sichten und zu bearbeiten.

Konzept und Moderation:

Carsten Frigger, Ass. des Lehramtes; Lehrbeauftragter der Universität Mainz

Rainer Kohlhaas, Fachleiter Sozialkunde, Bad Kreuznach, DVPB

2.4 **Politische Bildung in der Mediendemokratie**

Die Handlungslogiken der Mediendemokratie durchdringen das gesamte politische System. Die Frage, welche Konzepte und welche Erscheinungsformen sich hinter dem Begriff „Mediendemokratie“ verbergen und welche neuen Herausforderungen sich daraus für die politische Bildung ergeben, werden diskutiert.

Kurzvorträge und Moderation:

Prof. Dr. Peter Massing, DVPB

Jessica Simone Schattschneider, DVPB

2.5 **„Symbolische Politik“ – Politik, Show ohne Inhalte? Unterrichtspraktische Perspektiven zum Zusammenhang zwischen Werteerziehung und Politik in der Mediengesellschaft**

Zunächst erfolgt eine politikdidaktische Aufarbeitung des Problemzusammenhangs. Sodann werden unterrichtspraktische Aspekte der Werteerziehung in der Mediengesellschaft erläutert, bevor im letzten Schritt multimediale Projekt- und Unterrichtsbeispiele präsentiert werden.

Konzept und Moderation:

Prof. Dr. Carl Deichmann, Universität Jena, DVPB

Anselm Cypionka, Studienseminar Gera, DVPB, und Team

2.6 In medias res – politische Jugendbildung mit Mikro, Kamera und PC

Als Beispiel für die außerschulische politische Jugendarbeit stellt das aktuelle forum nrw e.V. seine internationale Projektarbeit mit Jugendlichen vor: Mit Mikro, Kamera und PC machen sich Jugendliche selbst ein Bild von Themen wie Ausländerfeindlichkeit, Kommunalwahl oder Kriegsende. Sie erleben, wie sie vom Zuschauer zum Produzenten werden und lernen den kompetenten Umgang mit Medien. Am Ende steht ein veröffentlichtes Produkt als Videofilm, Radiosendung oder Internetseite.

Konzept und Moderation:

Jutta Richter, Aktuelles Forum Gelsenkirchen

Tobias Lobstädt, Aktuelles Forum Gelsenkirchen

2.7 Der Wahl-O-Mat als Unterricht

Das Online-Tool von Jugendlichen für Jugendliche regt zur Diskussion an, weckt so Interesse für politische Fragen und motiviert besonders Erst- und Zweitwähler. Neben Idee und Redaktion stellt der Workshop Einsätze im Unterricht vor: Best Practice-Beispiele aus Schulen in ganz Deutschland, Unterrichtsmaterialien und Online-Lernspiele zum Wahl-O-Mat.

Konzept und Moderation:

Wolf Dittmayer, Lübbecke

Dr. Norbert Taubken, Hamburg

b) demokratieorientierte Workshops

2.8 „Lehrstücke für Demokratielernen“

1. Das Konzept der Lehrkunstdidaktik und die Politische Bildung.
2. Beispiele aus der Lehrkunstwerkstatt für ein schulisches Kerncurriculum für Demokratie-Lernen: Gesellschaftsgründung: Andreas Petrik, Corvey-Gymnasium Hamburg; Verfassung: Horst Leps, Gymnasium Ohlstedt Hamburg

Moderation:

Prof. Dr. Tilman Grammes, Universität Hamburg, DVPB

2.9 Das Deliberationsforum – eine neue Form des politischen Lernens in der Schule

Das Deliberationsforum, eine neue komplexe Form des politischen Lernens in der Schule, ist im Rahmen des BLK-Modellprogramms „Demokratie lernen und leben“ entwickelt worden. Im Rahmen des Workshops wird die neue Lernform anhand von Videodokumentationen aus den Schulen und Berichten aus erster Hand vorgestellt. Mit einem Beitrag von Dr. Armin Scherb, Universität Bayreuth, DVPB

Konzept und Moderation:

Prof. Dr. Anne Sliwka, Universität Trier

Claudia Zarikow, John-F.-Kennedy-Schule, Berlin
Schüler des Eichendorff-Gymnasiums in Ettlingen

c) sonstige Workshops

2.10 Politische Bildung für (bildungs-)benachteiligte Jugendliche: Illusion oder Offensive?

Die soziale Benachteiligung Jugendlicher folgt milieuspezifischen Differenzen, die kaum mit der schulbezogenen Bildungspraxis vereinbar sind. Welchen Effekt hat es, wenn diese Jugendlichen auf klassische Konzepte der politischen Bildung stoßen? Die Ursachen und Folgen der Entstehung von Bildungsferne werden analysiert. Methodische und mediale Projekt-Settings zeigen auf, wie eine demokratische Partizipation dieser Zielgruppe gefördert wird.

Konzept und Moderation:

Caroline Seige, bpb

Dr. Maya Götz, Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI)

Dr. Uwe Bittlingmayer, Universität Bielefeld

2.11 Fächerübergreifende Antworten der Schule auf rechtsextremistische Tendenzen in der Gesellschaft

1. Aktuelle Tendenzen rechtspopulistischen bis rechtsextremistischen Denkens.
2. Die Aufgaben der Schule im Hinblick auf diese Tendenzen.
3. Beispiele für den Umgang mit dem Phänomen schwindenden demokratischen Bewusstseins und forcierten Antidemokratismus.

Konzept und Moderation:

Prof. Dr. Klaus Mögling, Immenhausen, DVPB

Hotelreservierung

Bundeskongress für Politische Bildung

2. – 4. März 2006, Mainz

Bitte kopieren Sie dieses Formular und faxen oder senden Sie es an:

Touristik Centrale Mainz

Brückenturm am Rathaus, 55116 Mainz

Fax +49 (0)6131 28 62 155

Fon +49 (0)6131 28 62 10 oder 28 62 128

hotel@info-mainz.de

Online-Bestellung: www.info-mainz.de/tourist/bpb

Verbindliche Hotelreservierung

(Hinweis: Die Touristik Centrale Mainz ist lediglich Vermittler und kann daher keine Haftung irgendeiner Art übernehmen)

Name, Vorname

Institution

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

Fax

eMail

Hiermit reserviere ich/wir verbindlich folgende(s) Hotelzimmer (Hotelangebote auf nächster Seite, Zutreffendes bitte unten ankreuzen):

Name des bevorzugten Hotels

Anzahl Einzelzimmer

Anzahl Doppelzimmer

Anreisedatum

Abreisedatum

Name der Begleitperson/en

Sollte das gewünschte Hotel ausgebucht sein, bitte ich um Reservierung im:

Hotel

oder Hotel

Besondere Wünsche

Anreise mit dem PKW: ja nein Nichtraucher: ja nein

Bitte geben Sie dem Hotel bzw. der Touristik Centrale Mainz Ihre Kreditkartennummer als Garantie für die Reservierung bekannt:

Kreditkartennummer

gültig bis

Datum, Unterschrift

Bitte reservieren Sie mit dem dieser Einladung beigefügten Formular das Hotelzimmer über die Mainzer Touristik Centrale. Sie werden von dort eine Bestätigung Ihrer Reservierung erhalten. Die Bezahlung der Zimmer erfolgt direkt im Hotel. Stornierungsgebühren bis zur Höhe des Gesamtpreises für den gebuchten Aufenthalt können berechnet werden, wenn der Gast nicht anreist oder die Reservierung später als zwei Tage vor Anreise storniert wird. Der Beherbergungsvertrag besteht zwischen Gast und Hotel. Änderungen oder Stornierungen Ihrer Reservierung nehmen Sie bitte über das Hotel direkt vor.

Hotelangebote

Hotel	Preis Einzelzimmer	Preis Doppelzimmer
Atrium Mainz	129 €	159 €
Günnewig Bristol	112 €	128 €
Contel	96,50 €	121,50 €
Mainzer Hof	89 €	108 €
Ibis	81 €	90 €
Central Hotel Eden	79 €	98 €
Schottenhof	78 €	98 €
Am Lerchenberg	70 €	90 €
advena europa hotel	69 €	81 €
Dormotel	66 €	76 €
Königshof	62 €	75 €

(Alle Preise pro Nacht und Zimmer inkl. Frühstück und gesetzl. MwSt.)

Absender



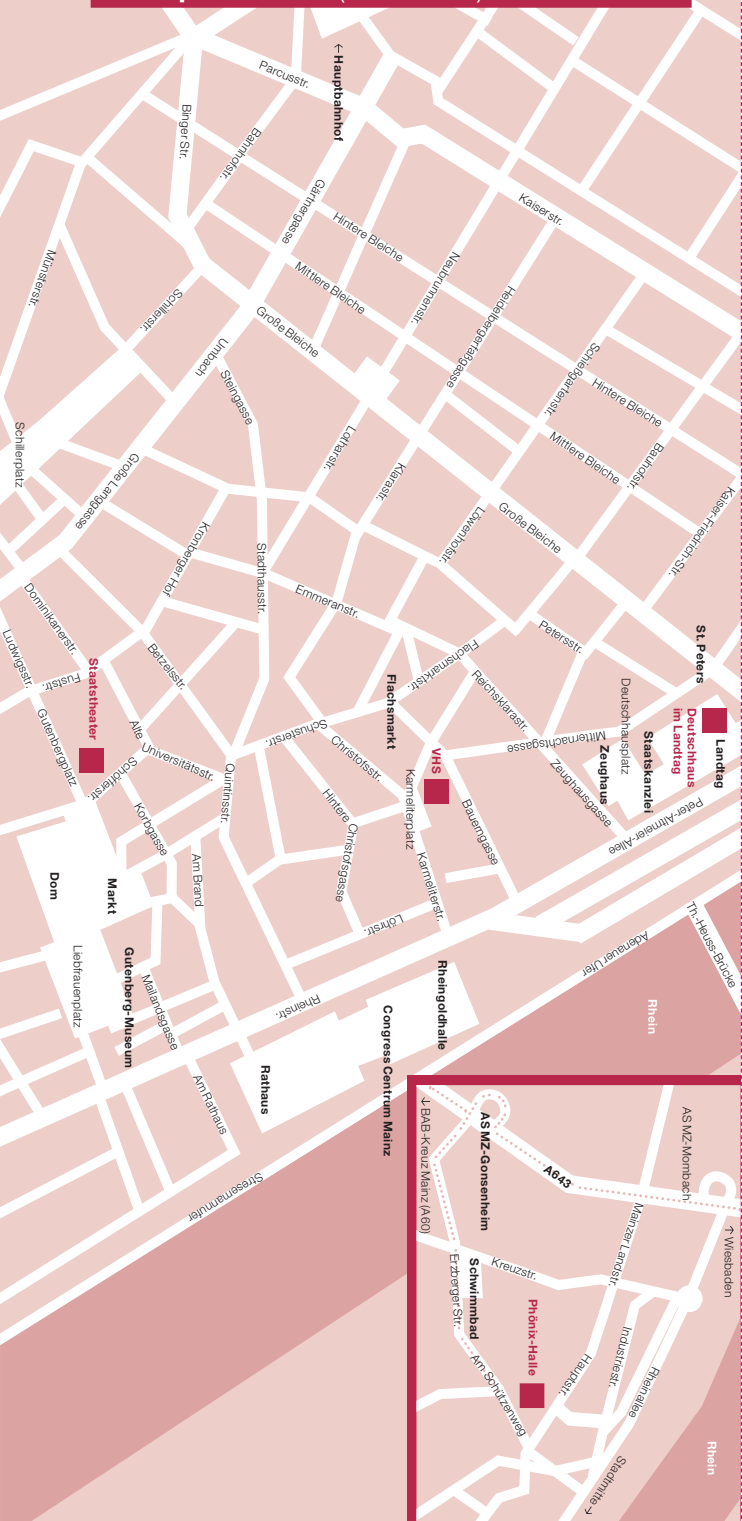
2.-4. März 2006, Mainz

bitte
ausreichend
frankieren

■ ■ CTS text-line

Agentur für Kommunikation in Wissenschaft und Praxis
Frau Christiane Toyka-Seid
Königswinterer Straße 5
53639 Königswinter

■ Stadtplan Mainz (Ausschnitt)



■ Impressum

Konzeption und Projektmanagement

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
Hanne Wurzel, Adenauer Allee 86, 53113 Bonn

Deutsche Vereinigung für Politische Bildung (DVPB)
Prof. Dr. Reinhold Hedtke, Dr. Herbert Knepper,
Dr. Thomas Simon, Hans Berkessel

CTS text-line, Kommunikation in Wissenschaft und Praxis
Christiane Toyka-Seid, Königswinterer Straße 5,
53639 Königswinter
toyka-seid@t-online.de

Veranstaltungsorte

Donnerstag, 2. März 2006:
Phönix-Halle, Hauptstraße 17-19

Freitag, 3. März 2006:
Sektionen: VHS/Weiterbildungszentrum, Karmeliterplatz 1
Landtag Rheinland-Pfalz (Deutschhaus)

Samstag, 4. März 2006:
Workshops: VHS/Weiterbildungszentrum, Karmeliterplatz 1
Abschlussveranstaltung: Staatstheater Mainz,
Gutenbergplatz 7

Sektionen und Workshops

Bitte tragen Sie sich auf der Anmeldekarte für die Sektionen,
Workshops und Abendveranstaltungen Ihrer Wahl sowie ersatz-
weise für je eine Alternativveranstaltung ein.

Freistellung vom Unterricht

Bei allen zuständigen Landesministerien wurde ein Antrag auf
Freistellung vom Unterricht für die Dauer des Kongresses gestellt.

Anmeldung zum Kongress bis 20. Februar 2006 erbeten

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung die dem Programm ange-
fügte Karte (Gelbe Post oder Fax +49 (0)2244 9127 35).
Eine Anmeldung ist auch möglich über www.bpb.de. Mit einer
Rückmeldung durch die bpb ist Ihre Teilnahme verbindlich
bestätigt.